

Musikwelten unter einem Himmel

16. Niederrhein Musikfestival

30. August – 25. Oktober 2020

Jüchen. Kaarst. Neuss. Mönchengladbach. Düsseldorf

Menschen und Kulturen sind weltweit miteinander verbunden. 2020 wurde dies leider nicht nur durch die Kraft der Musik unter Beweis gestellt. Wie das Niederrhein-Musikfestival Kultur auch in schweren Zeiten ermöglicht, macht der diesjährige Titel deutlich: Unter einem Himmel entfalten sich die Musikkulturen der Welt hauptsächlich in unterhaltsamen Freiluftkonzerten, die einem in der Zahl reduzierten Publikum einen sicheren Musikgenuss in exklusivem Ambiente garantieren. Die doppelt gegebenen Konzerte dauern ungefähr eine Stunde, da aktuell kein Catering stattfinden kann.

Besonders erfreulich ist, dass sich dies Jahr wieder ein neuer Veranstaltungsort vorstellt: Schloss Reuschenberg sorgt schon seit Jahren mit seinen wechselnden Kunstausstellungen für Kulturgenuss. Auch hier ist das Ambiente open air in traumhafter Parklandschaft zu erleben.

Ganz neu ist dies Jahr auch ein umfassendes Filmprojekt:  Die Dokumentation zeigt hautnah und aus verschiedenen Blickwinkeln, wie das traditionsreiche Kulturfestival im Austausch internationaler Künstler und unterschiedlichster Kunstformen vor Ort entsteht, um die Musik der Welt an einige der schönsten Plätze dieser uralten Kulturlandschaft zu bringen. Unter der Regie von Axel Fuhrmann geben Macher, Musiker und Partner Einblicke in die Probenarbeit, nehmen mit zu den faszinierenden Konzertorten und erzählen, wie das Festival junge Menschen für die Musik begeistert. Aus Musik, Tanz und wunderschönen Landschaftsaufnahmen entsteht ein facettenreiches Bild des Niederrhein Musikfestivals, das man zu Hause genießen kann.

**Kartenvorverkauf** durch west:ticket.de bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, online und telefonisch 0211-27 4000. Karten für den Tuppenhof nur über Frau Rottländer, Tel: 02131-989533 oder rottlaender@tuppenhof.de

**Weitere Informationen:** [www.niederrhein-musikfestival.de](http://www.niederrhein-musikfestival.de)

**Terminübersicht**

Sonntag, 30. August, 15 und 17 Uhr, Schloss Reuschenberg Schlosspark, Neuss

**„Jazz Open Air“**

mit Dani Luka, Stepptanz

Kompositionen von Oscar Peterson, Miles Davis, Duke Ellington u.a.

Sonntag, 6. September, 16 und 18 Uhr, Innenhof Schloss Dyck, Jüchen

**„Classica Latina“**

Musik und Tanz aus Peru, Neuproduktion des NRMF

Samstag, 12. September 2020, 16 und 18 Uhr, Innenhof des Tuppenhofes, Kaarst

**„Gitarre Pur“- Europareise mit sechs Saiten**

Klaus Jäckle, Gitarre

Sonntag, 13. September 2020, 16 und 18 Uhr, Innenhof Schloss Dyck, Jüchen

**„Vom Wiener Salon zum Rag im Saloon“**

WDR Funkhaus Trio

Musik für Streicher von Ernst von Dohnány, Fritz Kreisler und Scott Joplin

Sonntag, 4. Oktober 2020, 16 und 18 Uhr, Kirche Wickrathberg, Mönchengladbach

**Harfe Pur – Impressionen aus Bella Italia!**

Andreas Mildner, Harfe

Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Ottorino Resphigi u.a.

Sonntag, 25. Oktober 2020, 17 Uhr, Robert-Schumann-Saal, Düsseldorf

**„Türkisch für Fortgeschrittene“**

Musik aus dem Orient und Lesung des Schauspielers Adnan Maral

In Kooperation mit der Konzertreihe Zweiklang! Wort und Musik des Robert-Schumann-Saals im Museum Kunstpalast.

**FOTOANGABEN**

Dani Luka, Foto Monika Baumann

Anette Maiburg, Foto Harry Vorsteher

Klaus Jaeckle, Foto Bernd Hussnätter

WDR Funkhaus Trio, Foto Claus Langer

Andreas Mildner, Foto privat

Adnan Maral, Foto Katja Kuhl

Schloss Reuschenberg, Foto Niederrhein Musikfestival

Schloss Dyck, Foto Angela van den Hoogen

Impression 2019, Foto Angela van den Hoogen

**Veranstaltungsorte**

Schloss Reuschenberg, Gerhard-Hoehme-Allee 1, 41466 Neuss

Schloss Dyck, Klosterstraße, 41363 Jüchen Damm

Kirche Wickrathberg, Berger Dorfstraße 53, 41189 Mönchengladbach

Tuppenhof, Rottes 27, 41564 Kaarst

Robert Schumann Saal, Kulturzentrum Ehrenhof, Ehrenhof 4 5, 40479 Düsseldorf

**Sonntag, 30. August 2020, Park Schloss Reuschenberg, Neuss, 15 und 17 Uhr**

***Jazz Open Air***

**Ein romantischer Schlosspark, Cool Jazz und Tapdance!**

Das ist das Konzept von Jazz Open Air. Das Konzertformat bringt ein junges, von Florian Gerhards (Trompete) angeführtes Jazz-Quartett mit dem Stepptänzer Dani Luka zusammen und ist eigenes auf den romantischen Park des Schlosses Reuschenberg zugeschnitten. Die Musiker spielen eine Auswahl der schönsten Jazz-Standards und Dani Luka setzt die Klänge in Bewegung um. Eine Hommage an die große Zeit der amerikanischen Unterhaltung, als Tapdance und Jazz die Welt im Sturm eroberten – eine Epoche, in der Stars wie Bill „Bojangles“ Robinson, Shirley Temple, Eleanor Powell und Fred Astaire nicht nur durch ihre Frische und Energie begeisterten, sondern auch für Freiheit und Demokratie standen.

Florian Gerhards – Trompete/Stimme

Chae Yeon Lee – Klavier

Ilja Tarnopolskij – Schlagzeug

Peter Willems – Kontrabass

Dani Luka – Tapdance

**(Foto Dani Luka)**

**Sonntag, 6. September, Innenhof Schloss Dyck, Jüchen**

***Classica Latina***

**Eine Zeitreise durch die Musik Perus, 16 und 18 Uhr Neuproduktion des NRMF 2020**

Kompositionen von Pedro Ximenes de Abril Tirado, Musik aus der Sammlung Codex Trujillo del Perú, Daniel Cueto, Daniel Alomia Robles und Cesar Peredo

Ende des 18. Jahrhunderts machte sich der aus dem spanischen Navarra stammende Baltasar Jaime Martínez Compañón, Bischof von Trujillo, auf eine mehrjährige Reise durch sein riesiges Bistum, um den Alltag der Menschen kennenzulernen, deren geistiges Oberhaupt er sein sollte.

Auf dieser Reise entstand der nach Martínez bekannte Kodex, der in über 1400 faszinierenden Aquarellen Menschen des Vizekönigreichs Peru bei ihren Tätigkeiten zeigt.

Ein besonderer Schatz sind die 20 Partituren, in denen der Bischof fast nach dem Motto „Musikalische Welten unterwegs“ auch die Musik festhalten ließ, die damals in seiner neuen, amerikanischen Heimat gespielt und gesungen wurde. Musik aus Martínez’ Kodex, die Einflüsse europäischer Harmonik, indigener Melodik und afrikanischer Rhythmik verrät, trifft in „Classica Latina“ auf peruanische „Música Criolla“ und moderne Kompositionen afro-peruanischer Künstler.

Ein Konzert, das wie eine Zeitmaschine mit Klängen und Tänzen durch Jahrhunderte peruanische Musikkultur führt.

Juan Carlos Navarro – Gitarre

Anette Maiburg – Flöte

Alexander Morsey – Kontrabass

Pablo Sáez – Percussion

Kathye Molina – Tanz

**Samstag, 12.September 2020, Bauerngarten Tuppenhof, Kaarst**

***Gitarre Pur***

**Europareise mit sechs Saiten, 16 und 18 Uhr**

Kompositionen von Gaspar Sanz, Ferdinand Carulli, Francisco Tárrega, Manuel de Falla u.a.

Trotz des Spanien-Klischees war und ist die Gitarre ein zutiefst europäisches Instrument. Im historischen Bauerngarten des Tuppenhofes nimmt „Gitarre pur“ das Publikum mit auf eine faszinierend unterhaltsame Europa-Reise. Gitarren-Virtuose Klaus Jäckle interpretiert musikalische Perlen, die zwischen dem 17. und dem 20. Jahrhundert entstanden: Von Gaspar Sanzs spanischen Tänzen bis zu den Werken des deutschen Komponisten Silvius Leopold Weiss, der als „Bach der Laute“ gefeiert wird. Vom Neapolitaner Ferdinando Carulli, der in diesem Jahr 250 geworden wäre, zu Johann Kaspar Mertz, dessen in Wien entstandene Stücke an Chopin, Mendelssohn-Bartholdy oder Schumann erinnern. Und natürlich dürfen „typisch spanische“ Kompositionen von Tárrega und de Falla bei diesem Freiluft-Konzert nicht fehlen.

Der Gitarrist **Klaus Jäckle** spielte unter anderem für Herbert von Karajan sowie für die Prinzessin von Tonga und war als Solist zu Gast in der Berliner Philharmonie. Er studierte mit Auszeichnung an der Hochschule Mozarteum in Salzburg, bevor er weitere Studienjahre bei Pepe Romero verbrachte: dieser beschreibt Jäckles Gitarrenspiel als ein „bewegendes Erlebnis“ und lud ihn ein, bei einer Deutschlandtournee des berühmten Gitarrenquartetts „Los Romeros“ den erkrankten Gründer der Gruppe und Vater von Pepe Celedonio Romero zu vertreten. Auch sprang er bereits erfolgreich als Solist für Pepe Romero ein.

Seit 1991 lebt Klaus Jäckle als freischaffender Solist und Kammermusiker in Nürnberg. Er veröffentlichte bisher mehr als 20 LPs/CDs mit Solo- und Kammermusik sowie zahlreiche Notenausgaben bei verschiedenen Verlagen. Regelmäßige Aufnahmen für den Bayerischen Rundfunk sowie Sendungen im Österreichischen und Slowenischen Rundfunk ergänzen seine Tätigkeit. Für die Mitwirkung am Album Götterfunken erhielt er eine goldene Schallplatte für über 100.000 verkaufte CDs.

**(Foto: Klaus Jaeckle, Foto Bernd Hussnätter)**

**Sonntag, 13. September 2020**, **Innenhof** **Schloss Dyck**

***Funkensprühende Kammermusik***

**Streichtrio im Schlosshof, 16 und 18 Uhr**

Kompositionen von Ernst von Dohnányi, Fritz Kreisler und Scott Joplin

Musik fernab akademischer Trockenheit verspricht das Kammermusik-Konzert im barocken Freiluft-Ambiente des Innenhofes von Schloss Dyck.

Das WDR Funkhaus Trio interpretiert mit Ernst von Dohnányi s Serenade C-Dur op. 10 eines der Meisterwerke der Gattung. Es verbindet klassische Formen mit funkensprühender Fantasie, Humor und musikalische Leidenschaft.

In die Vergangenheit Wiens entführen die Musiker mit Fritz Kreislers Tanzweisen „Liebesfreud“ und „Liebesleid“, die mit unnachahmlicher Leichtigkeit und Wiener Schmäh auf musikalische Vorbilder aus Barock und Klassik zurückgreifen.

Scott Joplin schrieb mit „The Entertainer“ einen internationalen Klavierhit. Die große Qualität seiner Musiksprache wird in der Kammermusik-Fassung seiner Rags umso deutlicher.

Karina Buschinger – Violine

Federico Bresciani – Viola

Piotr Skweres – Violoncello

**Sonntag, 4. Oktober 2020, Kirche Wickrathberg, Mönchengladbach 16 und 18 Uhr**

***Harfe Pur***

**Impressionen aus Bella Italia!**

Andreas Mildner, Harfe

Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Ottorino Resphigi u.a.

Wenn etwas die italienische Musik auszeichnet, dann ist es die Inspiration, die sie aus dem Gesang gewinnt. Nicht nur in der Oper ist italienische Musik lyrischer und sangbarer als die anderer europäischer Kulturen. Mit ihrer Melodienseligkeit beeinflusste die Musik Italiens Komponisten weiterer Länder wie J. S. Bach, der sein berühmtes «Italienisches Konzert» schrieb, oder den englischen Harfenisten Elias Parish Alvars, der im 19. Jahrhundert Bellinis Belcanto variierte. Auf der Harfe interpretiert, die von alters her als das passende Instrument zur Begleitung himmlischer Engelsklänge gilt, werden die sangbaren Qualitäten italienischer Werke umso deutlicher – seien es (spät)romantische Stücke von Respighi und Viotti oder zeitgenössische Töne von Berio.

**Andreas Mildner** zählt zu den interessantesten Harfenisten seiner Generation. Durch sein „unglaublich ästhetisches Spiel mit den Klangfarben“ schafft er es immer wieder, Presse und Publikum zu begeistern. Er wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet (Deutscher Musikwettbewerb, Hochschulwettbewerb, Kulturpreis Bayern 2009, Bayerischer Kunstförderpreis 2012 u.a.).

Mit seinem außergewöhnlichen und umfangreichen Repertoire ist Andreas Mildner ein viel gefragter Solist im In- und Ausland. Sein solistisches Debüt feierte er 17-jährig mit der tschechischen Kammerphilharmonie Prag. Seither wird er als Solist regelmäßig von renommierten Orchestern eingeladen. Der ehemalige Stipendiat der Jürgen-Ponto Stiftung, der Deutschen Stiftung Musikleben, der Studienstiftung des deutschen Volkes und des deutschen Musikrats war zunächst Mitglied der Bremer Philharmoniker und von 2013-2019 Soloharfenist des WDR-Sinfonieorchesters Köln. Seit 2015 hat er zudem eine Professur an der Hochschule für Musik in Würzburg inne.

**Sonntag, 25. Oktober 2020, Robert-Schumann-Saal, Düsseldorf, 17 Uhr**

***Türkisch für Fortgeschrittene***

**Wechselspiel zwischen Orient und Okzident**

**Musik aus dem Orient und Lesung des Schauspielers Adnan Maral aus seinem Buch: „Mein Deutschland heißt Almanya“**

Kompositionen von Nikolai Rimski-Korsakow, Jean Sibelius, Léo Delibes im neuen Gewand. (Arrangements Christoph König)

Die Faszination orientalischer Harmonien und Rhythmen haben nicht erst seit der Entdeckung der fantastischen Märchen aus 1001 Nacht die europäische Musik geprägt. Mit seinem literarischen Konzert unternimmt das Niederrhein Musikfestival eine Reise durch die verführerisch exotischen Werke großer Komponisten. In neuen Arrangements zeigen sie ihr orientalisches Erbe und ihre Modernität. Die Begegnung zwischen Orient und Okzident steht auch im Fokus der autobiografischen Texte, die der Autor Adnan Maral der Musik gegenüberstellt.

**Adnan Maral**, geboren 1968 in der Türkei, lebt seit bald 50 Jahren in Deutschland. Maral ist Schauspieler, Filmproduzent und Botschafter für den deutsch-türkischen Dialog. In dieser Funktion begleitete er Außenminister Frank-Walter Steinmeier regelmäßig nach Istanbul. Als Schauspieler ist er in zahlreichen Rollen auf dem Fernsehbildschirm und der Kinoleinwand zu sehen, wie „Türkisch für Anfänger“, „Zaun an Zaun“, „Einmal Hans mit scharfer Soße“ und „Servus, Schwiegersohn!“ sowie in „Die Känguru-Chroniken“. Außerdem hat er unter anderem Bücher wie „Mein Deutschland heißt Almanya“ und „Meine ostanatolischen Bergzwergziegen und ich“ verfasst.

Ensemble des Niederrhein Musikfestivals:

Anette Maiburg Flöte – Idee und Projektleitung

Karina Buschinger – Violine

Yazan Alsobbagh – Klarinette

Piotr Skweres – Violoncello

Andreas Mildner – Harfe

Feti Ak – Percussion

Matthias Hacker – Kontrabass

Lesung: Adnan Maral

In Kooperation mit der Konzertreihe **Zweiklang! Wort und Musik** des Robert-Schumann-Saals im Museum Kunstpalast.

**(Foto Adnan Maral, Foto Katja Kuhl)**